Epilog

Feierlich schritten verhüllte Gestalten in einen dunklen Raum. Auf dem Fenstersims standen schwarze Kerzen, die ihn in ein unheimliches Licht hüllten. Die Hünen stimmten einen Gesang an, sodass jedem, der es hörte, ein Schauder über den Rücken lief. Der Gesang schwoll zu einem Inferno an, als vier Gestalten in den dunklen Raum schritten. Ihre Kutten schimmerten in dem dunklem Licht, welches immer bedrohlicher wurde, desto näher die Hünen dem Ende des Raumes kamen. Mit einem Mal brach der Gesang ab, und einer der vier trat an die Wand. Als er anfing einen Sprechgesang in einer fremden Sprache aufzusagen, knieten die Umstehenden nieder und senkten den verhüllten Kopf. Der Sprecher hob jetzt die Arme und sprach in einer Zunge, die jeder verstand: „ich hole dich aus der verdammten Welt zurück, jetzt und für immer!“ die dunklen Gestalten erhoben sich wieder und fielen mit in die Wiederholung der Beschwörung ein. Ein heller Blitz schoss durch den Raum, als der Sprecher seine erhobene Hand gegen die Wand presste. Eine dunkle, kalte Stimme hallte durch den Raum und alle Gestalten verbeugten sich ehrfürchtig, als sich ein helles, kaltes Licht auf der Wand abzeichnete, in dem ein schwarzer Schatten stand. „ich bin wieder da“ die Stimme lachte kalt und grausam auf, und wie von einem kalten Wind erfasst, gingen plötzlich alle Kerzen aus.